

## Niederschrift (Öffentlicher Teil)

### Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.04.2025  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:55 Uhr  
**Raum, Ort:** Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

---

#### Anwesenheitsliste

##### Anwesend

##### Vorsitz

##### Name

Iris Lürken

##### Bemerkung

##### Gremienmitglieder

##### Name

Holger Kiemes

Hermann Josef Pilgram

Sabine Weineck

Noah Wagner

Julia Brinner

Kaj Neumann

Dr. Heike Wolf

Claudia Plum

Peter Blum

Marcus Liebmann

Georg Grooten

Tim Wende

David Kraft

Nina Höflich

Safi Özbay

Rolf Schumacher

##### Bemerkung

Vertretung für: Jöran Stettner

Vertretung für: Laurenz Lehmann

Vertretung für: Jörg Bogoczek

Vertretung für: Marco Terporten

Vertretung für: Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Vertretung für: Dr. Andreas Nositschka

Vertretung für: Gero Matthias Schuch

Vertretung für: Barbara Stockem

bis 17.30 Uhr

##### sachkundige Bürger\*innen/ Einwohner\*innen

##### Name

Martha Heinen

##### Bemerkung

Vertretung für: Reiner Nerlich

##### stellv. Mitglieder

##### Name

Eloisa Giancoli Tironi

##### Bemerkung

ab 17.30 Uhr Vertretung für Safi Özbay

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

Schriftführung

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Andrea Schürmann	

**Abwesend**

Gremienmitglieder

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Laurenz Lehmann	entschuldigt
Jöran Stettner	entschuldigt
Dr. Anja Fitter	entschuldigt
Jörg Bogoczek	entschuldigt
Marco Terporten	entschuldigt
Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg	entschuldigt
Dr. Andreas Nositschka	entschuldigt
Gero Matthias Schuch	entschuldigt
Barbara Stockem	entschuldigt
Kai Baum	abwesend

sachkundige Bürger\*innen/ Einwohner\*innen

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Reiner Nerlich	entschuldigt

Gäste:

Helga Rols, AG Behindertenhilfe

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 25.03.2025 (öffentlicher Teil)	<b>FB 36/0577/WP18</b>
3	RS4 Radschnellweg Euregio: Veröffentlichung der Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linie	<b>FB 68/0165/WP18</b>
4	Aachen auf dem Weg zur Klimaneutralität: Energiekonzepte für CO2-neutrale Gewerbegebiete (Ratsantrag 422/18 - SPD AT 210/24; Grüne AT 05/2024)	<b>FB 02/0437/WP18</b>
5	Sachstand: Maßnahmen Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße und Entscheidung Skateanlage	<b>FB 36/0573/WP18</b>
6	Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen	<b>FB 36/0572/WP18</b>
7	Agentur für Klima und Nachhaltigkeit - Aktueller Sachstand	<b>Dez VII/0061/WP18</b>
8	Mitteilungen der Verwaltung	

## **Protokoll Öffentlicher Teil**

### **Zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende Frau Lürken eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.  
Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **Zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 25.03.2025 (öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen FB 36/0577/WP18**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 25.03.2025 (öffentlicher Teil).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

### **Zu 3 RS4 Radschnellweg Euregio: Veröffentlichung der Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linie geändert beschlossen FB 68/0165/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Celina Bauer, FB 68, die zu der Vorlage eine Präsentation vorträgt.

Die Ausschussvorsitzende dankt für den Vortrag und die Erläuterungen.

Ratsherr Kienes führt aus, dass am 08.03.2022 das Thema Radschnellweg Euregio bereits im Ausschuss behandelt worden sei. Alle Fraktionen haben seinerzeit darum gebeten, dass die Verwaltung eine gemeinsame Lösung mit dem Kleingartenverein suchen solle. Er bringt seine Verwunderung zum Ausdruck, dass zwischen Verwaltung und Kleingärtnern lange Zeit keine Gespräche geführt worden seien.

Frau Bauer / FB 68 erläutert hierzu, dass insgesamt 6 Parzellen betroffen seien, wenn der Radweg durch die Anlage gehen würde.

In diesem Fall gäbe es verschiedene Lösungsvorschläge seitens der Verwaltung.

Diese Lösungen würden bisher jedoch nicht positiv von den Kleingärtnern aufgenommen.

Es gebe am 06.05.2025 ein weiteres Gespräch mit den Kleingärtnern, um nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

Ratsfrau Dr. Wolf legt einen Änderungsantrag zum Beschlussentwurf der Fraktionen der Grünen und der SPD vor, der wie folgt lautet:

„ Der Ausschuss für Umwelt und Klima nimmt die Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Rad-schnellweg Euregio sowie das Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linien innerhalb des Stadtgebiets Aachen mit Ausnahme des Abschnitts Richterich bis Kohlscheid zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsaus-schuss die vorgenannten Punkte mit Ausnahme des Abschnitts an der Kleingartenanlage Rüttsch sowie den An-schlussstellen an den betroffenen Abschnitt zu beschließen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, in Abstimmung mit den betroffenen Pächter\*innen und der Gartenko-lonie Rüttsch Randbedingungen für eine mögliche, einvernehmliche Umsetzung der Vorzugsvariante abzustim-men. Im Anschluss ist diese Lösung zusammen mit der Entscheidung über die Variante erneut in den zuständi-gen Ausschüssen zur Entscheidung vorzulegen.“

Herr Larscheid / FB 68 erläutert, dass in den bisherigen Gesprächen mit den Kleingärtnern keine Lösung hätte gefunden werden können.

Da die Kleingärtner nicht möchten, dass der Radweg durch die Kleingartenanlage geführt wird, gehen sie bisher auf keiner der angebotenen Alternativen ein.

Ratsfrau Brinner erläutert, dass die in der Vorlage genannte Vorzugsvariante ( durch die Kleingartenanlage) auch die bevorzugte Variante der Fraktion sei.

Sie geht darauf ein, dass sie wünsche, dass niemand seine Parzelle verliert und man ggfs. versuchen könnte, bis dahin frei werdende Parzellen nicht neu zu vergeben.

Die Verwaltung könne auch versuchen, finanzielle Hilfen für den Neubau der Lauben und die Gestaltung der neuen Gärten anzubieten.

Ziel sei es, die Vorzugsvariante einvernehmlich mit den Kleingärtnern umzusetzen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken wendet sich an die anwesenden Bürger, da sich aus den Reihen der Kleingärtner jemand zu Wort melden möchte.

Sie äußert, dass es in den Ausschüssen kein Fragerecht für Einwohner gebe und zeigt andere Möglichkeiten auf, wo dies für Einwohner möglich sei.

Herr Grooten möchte auf 2 weitere Punkte bei der Trassenführung eingehen. Zum einen sehe er ein Problem entlang der Horbacher Straße. Dort würden Rüben und Kartoffel geerntet und es sei dort ein Umladen von Ernte-fahrzeugen auf Transportfahrzeuge nötig.

Zum zweiten solle bei der Radwegplanung zwischen Richterich und Herzogenrath ein Wirtschaftsweg ausgebaut werden. Auch hier sei ein Befahren mit schwerem Gerät weiterhin erforderlich.

Herr Larscheid geht auf die vorgenannten Punkte ein und erläutert, dass hier eine Anpassung der Planungen vorgesehen sei.

Ratsherr Pilgram möchte der Verwaltung für die weiteren Verhandlungen mit den Kleingärtnern Mut machen. Beim Bau des Tivoli sei eine gesamte Kleingartenanlage verlegt worden und man habe durch attraktive Angebote eine einvernehmliche Lösung mit den Kleingärtnern erreichen können.

Ratsherr Kiemes führt aus, dass die weitere Planung der insgesamt 14 Kilometer lange Trasse nicht an den 500m in dem Bereich der Kleingartenanlagen scheitern dürfe.

Er bittet um Erläuterungen zu der Abwägung der beiden Varianten in Bezug auf ökologischer Sicht, da für ihn diese Abwägung nicht nachvollziehbar sei.

Der Wille zu Gesprächen müsse von allen Seiten gegeben sein.

Ratsherr Neumann geht darauf ein, dass die Priorisierung der Vorzugsvariante der Politik wichtig sei.

Man sei seinerzeit vor Ort gewesen und schließe sich der Bewertung der Verwaltung an.

Er halte es für wichtig, dass die Verwaltung in den weiteren Gesprächen konkret formuliere, welche Entschädi-gungen und Hilfen angeboten werden könnten.

Herr Meiners führt aus, dass er nicht sicher sei, wie das Land reagiere, wenn es zu weiteren zeitlichen Verzöge-rungen kommen würde. Er hält es daher für wichtig, die Zeitschiene im Blick zu halten und keinen Beschluss zu

fassen, der die Zeitschiene gefährde.

Er erläutert, dass die Verwaltung z.B. bei der Verlagerung der Kleingartenanlage Tivoli und auch bei der Kleingartenanlage Sonnenscheinstraße, zu der es in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine Vorlage gebe, sehr wohl auf die Kleingärtner zugegangen worden sei.

Herr Larscheid / FB 68 erläutert, dass es ½ jährliche Gespräche mit dem Land gebe. Wenn man erneut in alle Ausschüsse müsse, werde man dies vor der Sommerpause kaum schaffen können.

Die Ausschussvorsitzende greift dies auf und führt aus, dass das Gespräch mit den Kleingärtnern am 06.05. stattfinde. Aus der Beratungsfolge ergebe sich, dass nach der heutigen Sitzung die Bezirksvertretung Aachen – Mitte berate, bevor dann die Vorlage am 15.05.2025 im Mobilitätsausschuss beraten werden solle.

Sofern man nun die Beratungsfolge insofern verschiebe, dass der Mobilitätsausschuss erst am 26.06. über die Vorlage berate, so könne in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 20.05.2025 über die Ergebnisse des Gespräches berichtet werden. Sie setzt auf die Kraft der zu führenden Gespräche und schlägt vor, derzeit noch keine bevorzugte Variante zu beschließen.

Der neu zu erstellenden Vorlage für die nächste Sitzung könne dann auch die noch fehlenden Anlagen beigefügt werden, auf die in der vorliegenden Vorlage Bezug genommen werde.

Herr Larscheid / FB 68 wird aufgrund der vorangegangenen Beratung für die nächste Sitzung eine neue Vorlage erstellen und über die Ergebnisse des Gespräches berichten.

Der Beschlusssentwurf wird nach der Aussprache in der Beratung wie folgt geändert.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Dokumentation zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Radschnellweg Euregio sowie das Ergebnis der in der Voruntersuchung gewählten Linien innerhalb des Stadtgebiets Aachen mit Ausnahme des Abschnitts Richterich bis Kohlscheid zur Kenntnis und bittet die Verwaltung über das Ergebnis der Gespräche vom 07.05.2025 mit den Kleingärtnern in der nächsten Ausschusssitzung zu berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **Zu 4 Aachen auf dem Weg zur Klimaneutralität: Energiekonzepte für CO<sub>2</sub>-neutrale Gewerbegebiete**

**(Ratsantrag 422/18 - SPD AT 210/24; Grüne AT 05/2024)**

**zur Kenntnis genommen**

**FB 02/0437/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Toni Lancé / FB 02, die für Rückfragen anwesend ist.

Herr Wende fragt bezogen auf die Planungen nach den möglichen Einsatzbereichen für Wasserstoff.

Frau Lancé führt aus, dass die Frage der Wirtschaftlichkeit beim Einsatz der unterschiedlichen Energiequellen eine große Rolle spiele.

Ratsfrau Brinner dankt für die zügige Bearbeitung der Ratsanfrage der Koalition von Grüne und SPD. Für die Gewerbetreibenden sei dies wichtig, um für die Zukunft planen zu können.

Ratsherr Kiemes dankt für die Ausarbeitung und führt aus, dass die Rentabilität wichtig sei für die Gewerbetreibenden.

Ratsherr Pilgram möchte gerne etwas zu der geplanten Zeitschiene wissen.

Frau Lancé geht davon aus, dass das Energiekonzept 2027 / 2028 erstellt sein könnte.

**Zu 5 Sachstand: Maßnahmen Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße und Entscheidung Skateanlage  
ungeändert beschlossen  
FB 36/0573/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Sybille Jebavy-Kara / FB 36, die für Rückfragen anwesend ist. Sie weist auf den Auszug aus den Niederschriften und die Stellungnahme der Kommission Barrierefrei Bauen hin. Die Unterlagen wurden zu Beginn der Sitzung verteilt und den Ausschussmitgliedern somit zur Kenntnis gegeben.

Ratsfrau Brinner freut sich, dass der Spielplatz aufgewertet werde.

Ratsherr Kiemes dankt, dass die Planungen in dem Bereich ausgeführt werden.

Ratsfrau Dr. Wolf möchte gerne wissen, ob die Vorschläge der Kommission umgesetzt werden können.

Frau Jebavy-Kara/ FB 36 führt aus, dass die Umplanung auf dem Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße u.a. den Neubau der Skateanlage und lärmmindernde Maßnahmen (Beschichtung des Basketballfeldes und neue Basketballständer und Tore, sowie dessen Neuausrichtung) beinhalte. Die Wege seien nicht Gegenstand der Planung. Es handele sich um eine "naturnahe" Anlage mit wassergebundenen Wegen. Eine Pflasterung sei aus Umweltsicht und wegen des Baumschutzes nicht sinnvoll. Parkplätze für den Spielplatz seien nicht vorhanden, aber in der Nähe zu den Eingängen stünden öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Der Unterstand aus Metall sei auf der Anlage bereits vorhanden. Da er nicht beschädigt sei, solle er auch auf Wunsch der Jugendlichen erhalten bleiben.

Er sei offen gestaltet und könne ggf. auch von Menschen mit Behinderung genutzt werden.

Die Sitzblöcke auf dem neuen Aufenthaltsbereich würden mit einer Sitzauflage geplant. Eine Rücken- und Armlehne werde zumindest in Teilbereichen noch in die Planung eingebracht.

Für die Planung der neuen Skateanlage sei es eine wichtige Vorgabe gewesen, dass sie multifunktional und auch inklusiv nutzbar sein sollte.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Brand, die Verwaltung mit der Neuplanung und Umsetzung der Skateanlage auf dem Spiel-/Bolzplatz Schagenstraße nach dem vorliegenden Entwurf zu beauftragen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Zu 6 Sachstandsbericht: Lösungsansätze für die dezentrale Wärmeversorgung in Aachen zur Kenntnis genommen FB 36/0572/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Svenja Borgmann / FB 36, die für Rückfragen anwesend ist.

Ratsfrau Brinner dankt für die Vorlage.

Es sei wichtig, dass die Menschen von den Möglichkeiten wissen und begrüßt daher, dass man – wie in der Vorlage geschildert – die Bürger informieren werde.

Ratsherr Kiemes geht auf die 2 unterschiedlichen Inhalte der Vorlage ein.

Zum einen gehe es um AI-X Heat und die Möglichkeit der Eigentümer, hierüber die Verfügbarkeit von Versorgungslösungen für ihr Gebäude vergleichen zu können.

Zum anderen gehe es um Pilotgebiete für Nahwärme. Hierzu sei es wichtig, diese Vorlage auch in den Bezirksvertretungen vorzustellen und zur Kenntnis zu geben.

Es erfolgt ein Austausch zu unterschiedlichen Wärmequellen.

Ratsherr Wagner führt aus, dass Ratsherr Bogoczek zu diesem Thema vor fast 3 Jahren einen Ratsantrag gestellt habe und er nun auf die weiteren Berichte hierzu gespannt sei.

Herr Beigeordneter Thomas hofft, dass es bei der neuen Gesetzgebung nun technologieoffene Formulierungen geben werde. Es sei notwendig entsprechende Daten zusammen zu führen.

Frau Borgmann erläutert, dass derzeit ein Programm genutzt werde, welches Hamburg kostenlos anderen Städten zur Verfügung stelle.

### **Zu 7 Agentur für Klima und Nachhaltigkeit - Aktueller Sachstand geändert beschlossen Dez VII/0061/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Michael Schmitz / Dez. VII, der für Rückfragen anwesend ist.

Ratsherr Kiemes geht auf die Vorlage ein und teilt mit, dass er die Frage nach der Struktur vermisse.

Er legt daher einen geänderten Beschlussvorschlag vor.

Dieser Beschlussvorschlag ergänzt den bisherigen um die Passage .....zur Eröffnung der „Klimaagentur“ **eingebettet in die Rechtsstruktur von altbau Plus e.V.**, zu....

Herr Beigeordneter Thomas ergänzt hierzu, dass altbau Plus e.V. der Rechtsträger der „Klimaagentur“ sei.

Ratsfrau Brinner freut sich, dass die Klimaagentur jetzt gegründet werden könne. Es sei wichtig, schlanke Strukturen aufzubauen und mit den Schwerpunkten zu beginnen.

Herr Wende führt aus, dass die Klimaagentur helfen solle, Förderungen zu gewährleisten.

Herr Schmitz / Dez. VII erläutert, dass bereits begonnen worden sei, ein Netzwerk zu bilden. Der Name der neuen Agentur sei „Klima Plus“.

Für Ratsherrn Kiemes ist es wichtig, dass eine Fokussierung bei den Zielen erfolge und führt das Ziel „Klimaneutralität“ an.

Die Ausschussvorsitzende lässt dann über den geänderten Beschlussentwurf abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt dem Vorgehen der Verwaltung zur Eröffnung der „Klimaagentur“ eingebettet in die Rechtsstruktur von altbau Plus e.V. zu und sieht den Ratsantrag Nr. 315/18 „EU Climate Neutral and Smart Cities: Gründung der Aachener Agentur für Klima, Energie und Nachhaltigkeit“ damit als erledigt an. Gleichzeitig bittet der Ausschuss darum, die Verwaltung die Ausgestaltung der Agentur weiter voranzutreiben und in angemessenen Abständen zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 8      Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Iris Lürken  
Ausschussvorsitzende

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin